

Pokale wurden in zehn Jahrgangsstufen verteilt

SCHWIMMEN: Vereinsmeister des Gießener SV ermittelt - Vielseitigkeit und Ausdauer gefragt - Stefan Alt erreichte die höchste Punktzahl

(m) Im Mittelpunkt der Vereinsmeisterschaften der Schwimm-Abteilung des Gießener SV stand der Kampf um die Pokale, die in zehn Jahrgangsstufen verteilt wurden. Bewertet wurde hier die Vielseitigkeit und Ausdauer sowie die Schnelligkeit der einzelnen Schwimmerinnen und Schwimmer.

Für die jüngsten Akteure des Vereins wurden die 25 m Freistil ausgeschieden. Bei den Mädchen gewann Sandra Happelt in 30,8 vor der erst sechsjährigen Kirsten Heil (44,9). Christoph Carle konnte sich bei den männlichen Teilnehmern durchsetzen und belegte in 33,7 den ersten Platz vor Bernd Krüger (43,0).

Bei den Mädchen der Jahrgangsstufe 1973 und jünger dominierte Sandra Emmerich. Bei acht Starts wurde sie sechsmal Vereinsmeisterin. Ihre besten Zeiten erreichte sie auf 100 m Freistil (1:28,0) und 100 m Brust (1:45,4). Einen Titel und vier Vizemeisterschaften gewann Christine Michel (Jg. 78). Ihr gelang es, die 200 m Brust in der sehr guten Zeit von 8:43,1 für sich zu entscheiden. Ein weiterer Titel ging an Nikoli Schreiber (Jg. 74). Sie gewann die 50 m Brust mit 49,5. Bei den Jungen der gleichen Jahrgangsstufe war Thomas Biesgen der überragende Teilnehmer. Er schaffte es, bei sieben Starts sieben Titel zu erringen. Besonders erwähnenswert waren seine Zeiten über 400 m Freistil (6:35,4) sowie über 200 m Freistil (2:59,0). Mit seinen Leistungen gewann er den Pokal vor dem ein Jahr jüngeren Alexander Heitz (Jg. 76). In ihm scheint ein neues Rückentalent heranzuwachsen, wie seine Zeit über 100 m Rücken (1:49,3) vermuten läßt. Dritter wurde hier Philipp Heil, der es zu fünf Vizemeistertiteln brachte.

Im Jahrgang 1973 der Mädchen gab es einen Dreikampf zwischen Elisabeth Ott, Gisela Golf und Miriam Tussing, den Elisabeth Ott für sich entscheiden konnte. Dies verdankte sie vor allem ihrer Zeit über 100 m Brust, welche sie in 1:36,3 zurücklegte. Zweite wurde in der Pokalwertung Gisela Golf, die immerhin vier erste Plätze belegen konnte. Zum ersten Mal blieb sie mit 1:18,6 über 100 m

Freistil unter der 1:20-Minuten-Grenze. Miriam Tussing (ebenfalls Jg. 1973) konnte zweifache Vizemeisterin werden. Sie gewann die 100 m Rücken (1:33,8) sowie die 50 m Rücken (39,1) in Zeiten, die ihre derzeitige gute Form bestätigen. Ingrid Wagner (Jg. 73) errang fünf Titel und den Pokal.

Die größte Leistungsdichte der Veranstaltung gab es bei den Mädchen des Jahrgangs 1972. Hier gab es bei den Mädchen des Jahrgangs 1972. Hier konnte Ulrike Golf den Pokal vor Antje Martiny und Claudia Betz gewinnen. Den Grundstein hierzu legte Ulrike Golf über 100 m Brust (1:38,8) und zu legte Ulrike Golf über 100 m Brust (1:38,8) und zu 50 m Freistil (33,9). Antje Martiny überlegte vor allem über die Lagenstrecken. Über 200 m Lagen und 400 m Lagen schwamm sie gute 3:20,6 bzw. 7:08,5, was zwei Vizemeistertitel bedeutete. Vierfache Vereinsmeisterin wurde Claudia Betz, die immer mehr zur Lagenspezialistin wird, was ihre Zeit über 400 m Lagen (8:55,8) beweist.

Im gleichen Jahrgang bei den Jungen dominierte Markus Biesgen (Jg. 1972). Er startete achtmal und konnte jedesmal Vereinsmeister werden. Besonders überzeugte er bei seinem Sieg über 400 m Freistil, die er in 6:44,8 bewältigte. Bei den Mädchen des Jahrgangs 1971 teilten sich Tanja Keil und Heike Geisel die Titel. Tanja Keil gewann viermal den Titel der Vereinsmeisterin sowie die Pokalwertung. Hervorzuheben ist bei ihr die Ausgeglichenheit in den verschiedenen Lagen, so daß ihre Zeit über 400 m Freistil (5:30,0) genauso stark einzuordnen ist wie die 2:52,9 über 200 m Lagen. Dreifach-Siegerin und zweifache Vizemeisterin wurde Heike Geisel. Sie konnte unter anderem die 400 m Lagen (8:46,9) und die 100 m Brust in 1:35,4 für sich entscheiden.

Angelos Voltis (Jg. 1970) beherrschte die Konkurrenz in der Pokalwertung. Er wurde fünfmal Titelträger, und überraschte vor allem mit seinen sehr guten 3:06,4 über 200 m Brust. Holger Mandler und Marco Bittner errangen je einen Titel. Nachdem Marco Bittner die 400 m Kraul in guten 5:14,9 gewonnen hatte, zwang ihn eine Krankheit zum aufgeben. Holger Mandler, wieder voll im Training, konnte die 100 m Brust gewinnen.

In der ältesten Jahrgangsstufe (Jg. 1969 und älter) konnte sich Maria Voltis durchsetzen. Unter anderem gewann sie die 400 m Freistil in durchaus akzeptablen 6:47,8. Zweimalige Vereinsmeisterin und zweifache Vizemeisterin wurde Inge Wicke. Sie konnte die 50 m Delphin (0:47,8) und die 50 m Brust (0:48,5) für sich entscheiden.

Bei den ältesten männlichen Teilnehmern gab es es gleich sieben verschiedene Titelträger. Je drei Wettkämpfe gewannen Matthias Croon und Stefan Alt. Stefan Alt konnte die 50 und 100 m Delphin für sich entscheiden. Seine 36,3 über 50 m Kraul brachte ihm die höchste Punktzahl der Veranstaltung. Auf die gleiche Punktzahl kam Till Winczorek über 50 m Brust (33,7) was auch gleichzeitig den Vereinsmeistertitel bedeutete. Matthias Croon gewann bei den Rückenstrecken bravours und blieb über 100 m Freistil in 0:59,8 als schnellster Schwimmer unter der Minuten-Grenze. Außer ihm schaffte dies nur sein Bruder Christoph Croon (59,8). Ebenfalls gut auch dessen Zeiten über 200 m (2:12,4) und 400 m Freistil (8:49,3), die ihm jeweils Siege brachten. Auf zweifache Titel kam auch Ralf Jaschok. Besonders erwähnenswert seine Zeiten über 200 m Lagen (2:30,4) und 400 m Lagen (5:32,0), die ihm wichtige Punkte zu seinem Pokalgewinn einbrachten. Je einen Titel errangen außerdem Peter Kohlisen und Jan Eucker, die jeweils eine Bruststrecke gewinnen konnten. Während Peter Kohlisen über 100 m Brust in guten 1:17,1 siegte, gewann Jan Eucker die 200 m Brust. Hier war er in 2:53,8 einziger Schwimmer der Veranstaltung, der unter drei Minuten blieb.

Zwei weitere Höhepunkte der Wettkämpfe waren die Familienstaffel und der »Seniorenlau« über 50 m Freistil. Bei der Familienstaffel müssen drei Mitglieder jeder Familie jeweils 50 m zurücklegen. Hier gewann, nach starker Aufholjagd, die Familie Voltis in der Besetzung Costas, Gligoris und Angelos Voltis vor der Familie Henkel. Der Seniorenlau wurde erst nach hartem Kampf auf den letzten Metern entschieden. Gerd Vonhausen gewann in 30,0 knapp vor Gligoris Voltis (30,5) und Hans-Otto Carle (31,2).

1386



Bei den Vereinsmeisterschaften des Gießener SV über 200 m Brust mit 3:05,4 parabolische Bestleistung geschwommen: Angelos Voltis (Foto: m)